

Gemeinderat von Zürich

25.02.2009

Interpellation

von Monjek Rosenheim (FDP)

In den vergangenen Jahren hörte man immer wieder von zunehmenden Velorowdytum in Zürich. Sei es auf Strassen, Trottoirs oder Plätzen, man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass das von der linken Polizeichefin zu verantwortende „Laisser-faire“ der Zürcher Stadtpolizei zu einer zunehmenden Verwilderung der Verkehrssitten von Seiten der Velofahrer führte. In der Bevölkerung zu Reden geben auch immer wieder die relativ bescheidenen Bussen, welche Velofahrer bei Übertretungen zu gewärtigen haben.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung nachfolgender Fragen :

1. Wie sieht der heutige „Bussen-Katalog“ für Fahrradfahrer aus, welcher bei ihnen bei Verletzung der Verkehrsregeln bzw. bei Vergehen zur Anwendung kommt ? (Bitte Aufstellung der wichtigen bzw. häufigsten Verletzungen der Verkehrsregeln mit den dazugehörenden Bussen in CHF.)
2. Überall dort wo sich ein Vergleich anstellen lässt, wie sieht ein konkreter visualisierter Vergleich zwischen Autofahrern und Velofahrern bezüglich des Bussen-Kataloges bei den häufigsten Verletzungen der Verkehrsregeln aus ? (Bitte übersichtliche, vergleichende Aufstellungen der Tarife beim jeweils gleichen Vergehen.)
3. Findet der Stadtrat das heutige Bussensystem und die unterschiedliche finanzielle (Bussen-)Behandlung zwischen Velofahrern und Autofahrern beim an und für sich selben Vergehen richtig und fair ? (Dies unter dem Aspekt, dass es ja eigentlich egal sein muss, mit welchem Gefährt sich ein Mensch auf öffentlichem Grund vorwärts bewegt, Verkehrsbussen bei geringen Vergehen nicht vom Einkommen bzw. Status abhängig sein können und ökologische Aspekte ja eigentlich durch andere Anreize vielseitig genügend berücksichtigt werden.)
4. Welche Anpassungen hat der Stadtrat bezüglich der offensichtlich zu unterschiedlichen (Bussen-)Behandlung zwischen Velo- und Autofahrern künftig vorgesehen ?

